Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 8

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fenerwehrartifel für die Fenerwehr Riidlingen (Schaffhausen). Hohrantenwagen an J. C. Raths, Schlauchwagensabrikant, in Kinterthur; Schläuche an R. Suter, Schlauchweberei, Thayngen.

Bohnhansban Meyerhans Erben, Weinfelben. Granitsteinhauerarbeiten an Johs. Rühe, Maxmor- und Granit-Industrie in St. Gallen.

Ban einer Schweinestallung mit Käsespeicher in Hatswil (Thurg.) Sämtliche Arbeiten an K. Schwendinger, Amriswil.

Die Triangulation und Vermessung Bisp (Wallis) mit zirka 1000 Hektaren nach graph. Versahren an J. Glaser, Ingenieur und Konkordatsgeometer, Luzern.

Perschiedenes.

Bauwesen in Zürich. An einem einzigen Tage, am 16. Mai, sind in Zürich wieder acht Wohnhäuser ausgesteckt worden, dazu in besten Lagen, so beim Theater und am Bleicherweg.

Bauwesen in St. Gallen. (Rorr.) In jüngster Beit find wieder drei gang bemerkenswerte Reubauten auf dem Gebiete der Stadtgemeinde erstellt worden, die einer besonderen Erwähnung wohl wert sind. Da ift einmal das neue Reftaurant mit Penfion 3. "Scheffel-ftein" am nordweftlichen Abhang der Bernegghöhe. Das große Gebäude in dominierender Lage fällt dem Befucher der Gallusstadt sofort auf. Im Parterre befinden sich ausgedehnte Restaurationsfäle und von diesen tritt man auf eine sehr geräumige Terrasse, die wunder= hübsche Ausblicke auf die Stadt und deren nähere und weitere Nachbarschaft bietet. Weiter schweift der Blick in die Gelände des Fürstenlandes, des Thurgaus und über den Bodensee hinweg in die deutschen Ländereien. Im Süden grüßen Altmann und Säntis mit ihren schneeigen Häuptern. Das neue Restaurant hat gleich von Ansang an eine starke Zugkraft ausgeübt und es steht kaum zu befürchten, daß dieselbe so leicht nach= lassen werde; die Lage ist zu schön, als daß sie nicht stets aufs neue gewürdigt würde.

Ein gar stattliches Geschäftshaus hat die Firma Fenkart durch Herrn Architekt Heene an der St. Leonhardstraße neben der Kantonalbank erbauen lassen. Dieser Neubau reiht sich anderen hervorragenden Bauwerken des gleichen Architekten würdig an und verdient

alle Beachtung.

Der villengeschmückte Rosenberg wird soeben durch eine Villenbaute bereichert, die, einmal fertig auß= gebaut, wohl die schönste und kostbarfte Baute dieser Art in St. Gallen geben wird. An wundervoller Lage nächst dem Kinderfestplat auf der Höhe des Rosen= berges gelegen und umgeben von großen Gartenanlagen wird das große schloßähnliche, in englischem Stil gebaute Haus jederzeit die Aufmerksamkeit des Laien und Fachmannes auf sich ziehen. Die neue Villa ist das Eigentum von herrn Stander - Runtler, der dieselbe nach Plänen des herrn Architeft Runkler in Burich erbauen ließ. Das Mauerwerk ist aus Sandstein aus= geführt. Nach Norden sind die Dachgiebel mit schön geschnitztem Holzwerk verziert. Ein recht ansehnliches Gebäude ift die bereits fertig geftellte Remise mit Stallungen. Auch das Gartenhaus verspricht etwas Gediegenes werden zu wollen. Das südliche Eingangsportal mit massigem Mauerwert und sehr schöner Schlosserarbeit am Tor fällt sehr in die Augen; das Gartengeländer soll auch eine prächtige Arbeit werden. Wie man verssichert, soll auch das Innere des Hauses dem großartigen Aeußern entsprechen.

— (Korr.) Außer über den Ankauf der Freudenbergliegenschaft, wosür ein Kredit von 94,250 Franken verlangt wird, hat die Bürgerversammlung der Stadt St. Gallen auch über die Aussührung eines Neubaues für die Stadtbibliothek und das Stadtarchiv Beschluß zu sassen. Die Kosten des nach den Plänen von Herrn Architekt Moßdorf auszusährenden Baues stellen sich samt der inneren Einrichtung auf rund Fr. 600,000. Der Neubau ist durch den Berkauf des Bibliothekslügels an das Kausmännische Direktorium zur Notwendigkeit geworden. Das neue Gebäude, das sich äußerlich sehr gut präsentiert und dessen innere Einrichtungen recht zweckentsprechend ausfallen sollen, kommt an die Notkerstraße auf den unteren Brühl zu liegen.

Ueber den Ankauf des Freudenberggutes und den Umbau des Freudenbergwirtshaufes wird ohne Zweisel in zustimmendem Sinne entschieden und steht dann zu erwarten, daß der prächtige Aussichtspunkt ein Gebäude mit entsprechender Umgebung erhalten werde, der ihn wieder zum Ziel recht vieler Spaziergänger und Natursfreunde machen wird.

— (Korr.) Der Mieterverein und der Grütliverein ersuchen den städtischen Gemeinderat, die Schaffung eines Bohnungsamtes nach dem Borbilde Stuttgarts ins Auge zu sassen. Diese neue Amtsstelle, die sich nach der Meinung der Initianten dem bereits bestehenden Arbeitsamt angliedern ließe, hätte in erster Linie die Ausgabe, unentgeltlich Auskunft über die Wohnungsverhältnisse zu erteilen und könnte leicht auch zu statistischen Arbeiten herangezogen werden. Desegleichen wäre mit dem Wohnungsamt auch die Wohnungsinspektion zu organisieren.

Bauwesen in St. Gallen. Die Genoffenbürgerversfammlung St. Gallen hat am 21. Mai die Erstellung einer Neubaute für die Stadtbibliothet und das Stadtarchiv im Kostenvoranschlage von 600,000 Fr. beschlossen.



Helvetia Hochdruckschlauch

auf 20 Atmosphären geprüft.

Neuheiten
in
Schlauchhaspeln
und
Rasensprengern.



Sämtliche Armaturen

für Garten- und Strassen-Besprengung.

29g 05

200 Hoher Rabatt an Installateure und Wiederverkäufer.

ROB. JACOB & Co, WINTERTHUR

zum Thalgarten.

Bauwesen in St. Gallen und Umgebung. (Korr.) Berichtigend sei hier mitgeteilt, daß der Neuban der Firma Fenkart an der St. Leonhardstraße nach den Plänen der Herren Architekten Pfleghard & Häfeli in Zürich erstellt wurde. Herr Architekt Heene hat aber in Berbindung mit Herrn Ingenieur Westermann die Arbeiten in armiertem Beton ausgeführt.

— (Korr.) Die sich rasch vergrößernde Außengemeinde Straubenzett leibet, wie die Hauptstadt selbst, an Playmangel für die Bureaus der Gemeindeberwaltung. Das zur Zeit benützte "Gemeindehaus" ist ein alter unansehnlicher Bau, der den Anforderungen in keiner Weise genügt. In den Tagesdlättern der Stadt wird baher eine gründliche Remedur in der Weise verlangt, daß sämtliche Bureaus in einem Neubau, der auch Lockale für die Post und den Telegraph enthalten sollte, untergebracht werden sollten. Nach der Ansicht der Bestirworter dieses Projektes sollte das neue Kathaus in dem der Stadt zunächst liegenden Gemeindeteil, in Lachen-Bonwil, erstellt werden. Bisher war Bruggen der Sit der Gemeindeverwaltung.

Die Schulgemeinde Straubenzell sieht sich wieder in die Lage versetzt, neue Lehrräume für die Gemeindeschule zu schaffen. Es wird geplant, auf das frühere katholische Schulhaus in Bruggen ein neues Stockwerk zu dauen, wodurch zwei neue Schulzimmer geschaffen werden können. Einen Neudau mit Turnhalle zu erstellen, war mit Kücksicht auf die undefriedigenden Steuerverhältnisse zur Zeit nicht möglich. Der geplante Ausbau ist aber in jeder Hinscht empsehlenswert, das bestehende Gebäude wird dadurch nur gewinnen und der Gemeinde bleiben für einige Jahre neue drückende Steuerlasten erspart.

Bahnhofbau Thun. Zur Erstellung eines Zentralbahnhoses nach Projekt Auer bewilligte die Gemeinde eine Subvention von Fr. 400,000.

Rhätische Bahn. Der Berwaltungsrat hat für folgende Anschaffungen bezw. Bauten dem Ausschuß und der Direktion die nötigen Kredite bewilligt:

a) Für die Anschaffung von 10 Lokomotiven stärkster Type für das bestehende Ney 780,000 Fr. Gleichzeitig erhält der Ausschuß Vollmacht, dei Preistonvenienz drei weitere Lokomotiven für die Linie Davos-Filisur mitzubestellen, so bald der Beschluß der Generalversammlung, diese Linie zu bauen, vorliegt. Die Bestellung von zwei weitern, für Samaden-Pontresina in Aussicht genommenen Lokomotiven wird verschoben

und fällt ganz dahin, wenn bis zum 1. August 1905 über den Bau dieser Linie nicht entschieden ist.

b) Für Anschaffung von 62 Wagen verschiesbener Gattungen für das bestehende Netz 404,000 Franken mit Ermächtigung an den Ausschuß, gleichseitig auch Bereinbarung über die Lieferung der Wagen sür die Linie Davos-Filisur und Samaden-Pontresina zu tressen, da sich hierdurch besonders angesichts der steigenden Tendenz der Preise etwas günstigere Bedingungen erzielen lassen. Für die definitive Bestellung des Wagenparks der neuen Linien wird ebenfalls der Beschluß der Generalversammlung betressend deren Bau vorbehalten.

c) Für den Ausbau von fünf weitern Ständen der neuen Lokomotivremise in Lanquart, sowie Herstellung der Auffüllung und Mauersundamente für den Rest des Rotundenbaues 82,000 Fr.

d) Für Erweiterung der Gleisanlage auf Station Lanquart 116,000 Fr. mit Einschluß der schon im Jahre 1904 bewilligten 30,000 Fr. für einen Teil der Bodenauffüllung.

e) Für ben Bau je eines Barterhauses in Valendas, Rothenbrunnen und Nijellas zu 10,000 Fr.

f). Für den Ausbau der Keller im Lagerhause

Lanquart 3575 Fr.

g) Für Beseitigung des Ueberganges auf Schienenhöhe beim Felsenanweg am linken Plessurger dei km 14,575 durch Unterführung dieses Weges 6400 Fr. An diese sowohl im Interesse des öffentlichen Verkehrs als in demjenigen der Bahn liegende Verbesserung sagte der Stadtrat von Chur einen Beitrag von 1000 Fr. zu.

h) Für den Ausbau der zweiten Wohnung im im Meggereigebäude in Lanquart 1600 Fr.

i) Für Anschaffung eines "Hülfswagens", enthaltend die nötige Einrichtung zur raschen Hülfeleistung bei Entgleisungen und anderen Unfällen auf der Linie

21,500 Fr.
k) Für Ergänzung der Ausrüstung der Hauptwerkstätte in Lanquart 12,000 Fr.

Die Pläne für den Umban und Ausbau des alten Seminargebäudes in Chur find fertiggestellt. Die Baufosten betragen 18,000 Fr. Gleichzeitig ist die Errichtung einer Zentralheizung für das alte Schulhaus und das Scminar vorgesehen, Kostenbetrag 12,000 Fr.